



Leichtes Upgrade

Neues Werkzeug für die Karosserie-Instandsetzung

Nachhaltigkeit, ressourcenschonendes Wirtschaften und Profitabilität schließen sich nicht aus. Im Bereich Karosserie-Instandsetzung der Graf Hardenberg Gruppe wird das Thema „Instandsetzen statt Erneuern“ deshalb seit vielen Jahren großgeschrieben.

Bei der Autohandelsgruppe Graf Hardenberg aus dem Südwesten Deutschlands kümmert sich bereits seit 2017 eine eigens gegründete Spezialisten-Gruppe um die Optimierung des Unfallschadengeschäfts. Ziel ist, für die Herausforderungen der Zukunft ebenso wie für brennende aktuelle Fragen gerüstet zu sein. Dazu gehört auch, sich bei Know-how und Equipment stets an den Erfordernissen des Marktes und der Kunden auszurichten.

Handwerk spielt große Rolle

Michele Angilletta, Niederlassungsleiter bei der Gohm + Graf Hardenberg GmbH in Aach

beschreibt dazu: „Als zertifizierter Unfall-Spezialist können wir den Kunden aus der Region schnell helfen. Dabei spielt neben dem Austausch von beschädigten Teilen die nachhaltige, handwerkliche Reparatur von Außenhautschäden eine immer größere Rolle.“ So werde an vielen Standorten der Gruppe bereits seit 2004 erfolgreich mit dem Karosserie-Richtsystem VAS 6321 und dem VAS 852001 für die Reparatur von Aluminium-Bauteilen gearbeitet. Mit den Systemen der Carbon GmbH sei man in der Lage, Karosserie-Außenhautschäden sehr viel preiswerter zu reparieren als mit einem Austausch der beschädigten Teile. Angilletta, seit 2002 bei Graf Hardenberg, weiß: „Ist der Kunde mit einem Unfallschaden erst einmal vom Hof, gibt es meist keine zweite Chance. Den Verlockungen der fiktiven Abrechnung oder Angeboten aus der Schattenwirtschaft erliegen einfach zu viele Besitzer älterer Fahrzeuge. ‚Instandsetzen statt Erneuern‘ hat sich für uns im Segment 2 und 3 sowie bei den selbstverursachten Schäden als wirksames Mittel gegen die Abwanderung in den freien Markt erwiesen.“

Sind vom neuen VAS 6321 A überzeugt: Niederlassungsleiter Michele Angilletta (Mitte), Serviceleiter Giuseppe Borneo (l.) und Karosserie-Serviceleiter Giuseppe Palopoli.

Neuentwicklung

Die räumliche Nähe des Betriebs in Aach zum Hersteller des VAS 6321 hat über die Jahre eine enge Verbindung entstehen lassen. So könne man bei technischen Herausforderungen auch auf den großen Erfahrungsschatz des Spezialanbieters für Außenhaut-Reparaturkonzepte zurückgreifen. Diese Nähe kommt zudem auch bei Neuentwicklungen zum Tragen – so zum Beispiel aktuell beim neuen Carbon Body Repair System, kurz CBR.

Nach einem ausführlichen Test des erst kürzlich unter VAS 6321 A von Volkswagen freigegebenen Workshop-Equipments war die Investitionsentscheidung schnell getroffen. Einerseits hätten die 17 Jahre Einsatz im harten Werkstattalltag am Vorgängersystem deutliche Spuren hinterlassen. Andererseits würden die aktuell wesentlich dünneren und höherfesten Karosseriebleche beim Anschweißen der Bit-Zugösen ein schweißtechnisches Update der Stromquelle erfordern.

Ideal für die Außenhaut

Der Karosserie-Serviceleiter des Betriebs in Aach, Giuseppe Palopoli, ist vom Handling und der Ergonomie des neuen VAS 6321 A begeistert: „Alle Werkzeuge sind aus Carbon und carbonfaserverstärkten Kunststoffen gefertigt und deshalb im Vergleich zum bisherigen VAS 6321 um mindestens sechzig Prozent leichter. Das macht ein noch schnelleres, wesentlich gefühlvolleres und ermüdungsfreieres Arbeiten möglich.“ Die neu hinzugekommenen Zugeinheiten, Erweiterungen und Verlängerungen bringen seinen Worten nach mehr Flexibilität und Effizienz beim Richten von komplexen Schadensbildern und an langen Kanten.

Als Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum sehe man sich häufig mit großflächigen oder langen Schäden an der Seitenwand von Craftern oder Multivans konfrontiert. Speziell wenn es sich um Wohnmobile oder Fahrzeuge mit aufwändigen Ausbauten handle, sei die handwerkliche Instandsetzung von außen mit dem VAS 6321 A die klar bessere Alternative,

erläutert Serviceleiter Giuseppe Borneo. Angesichts des sonst enormen Demontage- und Montageaufwands mache es häufig Sinn, es zunächst einmal mit der handwerklichen Reparatur zu versuchen. Ideal eigne sich hierbei die CBR-Klebetchnik VAS 6321 A/9 und CBR GlueTech+ VAS 6321 A/10, denn damit lasse sich der Großteil der Deformation in kürzester Zeit richten.

Neuwert erhalten

Nach der Devise „Original bleibt original“ empfiehlt Palopoli bei Außenhautschäden auch an neuwertigen Fahrzeugen die Reparatur mit der CBR-Klebetchnik und nachfolgend mit den aufgeschweißten Bits des neuen Karosserie-Reparatursystems.

Die Zeit- und Materialersparnis ist enorm, bestätigt Giuseppe Palopoli und Michele Angilletta fügt hinzu: „Das VAS 6321 von Carbon war damals eine großartige Investition, die sich bei uns innerhalb kurzer Zeit amortisiert hatte. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit dem neuen VAS 6321 A im Blick auf Effizienz und Reparaturqualität ein völlig neues Level erreichen werden.“ //

Die Werkzeuge sind aus Carbon sowie carbonfaserverstärkten Kunststoffen gefertigt und dementsprechend leicht.

